

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20.01.2004

Renovierungen Schule

Anwesend waren von den Architektur- bzw. Ingenieurbüros die Herren Fischer, Neubauer, Rauch und Reis.

Vorstellung mit Generalsanierung

Herr Fischer stellte die Zusammenfassung aller Bauabschnitte vor, ausgehend von einer Generalsanierung.

Die Kosten betragen beim Einbau einer Hackschnitzelheizung brutto:

1. Optimierung Wärmeschutz	1.506.000 €
2. Ausbau für Schulzusammenlegung	292.000 €
3. Innensanierung	<u>920.000 €</u>
	2.718.000 €

Hiervon sind zuschußfähig 2.142.000 €. In diesem Betrag ist die kleine Ölzusatzheizung enthalten, nicht jedoch die Hackschnitzelheizung, da der Staat nur eine Brennstoffart fördert. Sollte die Hackschnitzelheizung gefördert werde, wird wahrscheinlich die kleine Öl-Zusatzheizung nicht gefördert. Die Hackschnitzelheizung kann aber aus einem anderen Zuschußprogramm gefördert werden, wobei hier die Konditionen erst noch geklärt werden müssen.

Entsprechend einer Übersicht des Büros Fischer würde eine Ölheizung um 217.000 € brutto weniger kosten als ein Hackschnitzelheizung.

Sollte es zu einer vom Staat anerkannten Generalsanierung kommen, könnte nach derzeitigem Stand mit

31 % bis 35 % Zuschuß gerechnet werden.

Der Schwellenwert, der für eine zuschußfähige Generalsanierung erreicht werden muß, liegt bei brutto 2.028.725 €.

Dieser Schwellenwert würde auch beim Einbau einer Ölheizung erreicht.

Bauabschnitt 1 für 2004

Wegen der dringend notwendigen Heizungserneuerung muß der Bauabschnitt 1 in diesem Jahr ausgeführt werden (ohne Umbaumaßnahmen für Umsiedlung Kirchbergschule 184.000 €).

Die Kosten betragen brutto:

Erneuerung Fenster und Jalousien	422.000 €
Vollwärmeschutz	192.000 €
Dachsanierung Wärmebrücken	230.000 €
Sanierung Heizungssystem	200.000 €
Einbau Hackschnitzelheizung	284.000 €
Ohne Umbaumaßnahmen für	179.000 €

Es soll geklärt werden, ob wegen fehlender bzw. mangelhafter Dachdämmung der seinerzeit beauftragte Architekt haftbar gemacht werden kann, bzw. ob diese beauftragt war.

Umbaumaßnahmen für Schulzusammenführung

Wie Architekt Fischer hierzu ausführte, betragen die geschätzten Kosten für eine Schulzusammenführung brutto 184.000 €, wenn es nicht zu einer Generalsanierung kommt.

Im 1. OG müßten ohne Änderung der bestehenden Räume Wärme- und Schallisolation bestehender Wände sowie Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Im 2. OG würden durch Umbaumaßnahmen bzw. Versetzen von Wänden aus zwei Schulräume drei entstehen.

Sollte es zu einer Generalsanierung kommen, wären die Umbau- und Sanierungskosten wesentlich höher, da eine solche nahezu einer Entkernung des Gebäudes gleich kommen würde.

Holzheizung - Die Herren vom Planungsbüro Fischer + Reis erteilen Auskunft.

Von den Herren Fischer und Reis wurden Öl- bzw. Hackschnitzelheizung vorgestellt. Die Kosten lt. Übersicht von Herrn Fischer für eine Ölheizung betragen brutto 239.000 € für eine Hackschnitzelheizung 484.000 €.

Zuschüsse sind hierbei nicht berücksichtigt.

Lt. Herrn Reis fehlen für das seit dem 01.01.2004 geltende neue Förderprogramm noch die Ausführungsrichtlinien. Als Minimalförderung für eine Hackschnitzelheizung rechnet er mit rd. 24.000 €, evtl. max. das Doppelte.

In der Planung für die Hackschnitzelheizung ist der Anschluß für eine zweite Anlage vorgesehen, um später eventuell ein Neubaugebiet anschließen zu können. Die Anschaffung dieser Anschlußmöglichkeit kostet ca. 20.000 €.

Herr Reis stellte vier Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Hackschnitzelheizung vor.

Die Kosteneinsparungen liegen jährlich zwischen 5.623 € und 11.820 €, abhängig von der Ölpreisentwicklung.

Wie Herr Fischer auf Anfrage hin mitteilte, würden die Fenster nur einen K-Wert von 3,0 erreichen. Nach den neuesten Richtwerten wären aber max. 1,7 zulässig. Sobald am Gebäude etwas saniert wird, müssen die DIN-Vorschriften für Isolierung eingehalten werden.

Seitens des Gemeinderates wurden folgende Punkte angesprochen und diskutiert.

1. Es sollte nur die ursprünglich geplante Heizung ohne zusätzliche Isolierungsmaßnahmen eingebaut werden.
2. Es sollten keine zusätzlichen Maßnahmen bzw. Umbauten durchgeführt werden, da voraussichtlich in spätestens 5 Jahren Hauptschulklassen und Grundschulklassen wegfallen.
3. Am meisten würde gespart durch den schnellstmöglichen Umzug der Kirchbergschule in die Hauptschule.
4. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der Kinderzahlen wäre in einigen Jahren nur noch mit einer einzügigen Grundschule zu rechnen. Umbaumaßnahmen wären deshalb überflüssig.
5. Die nötige Elektroprojektierung ist in den Baunebenkosten enthalten.

Dem Gemeinderat lagen die aktuellen Zahlen der Generalsanierung, des 1. Bauabschnittes, der Umbaumaßnahmen für die Schulzusammenführung und die Berechnungen der Öl- und Holz-Hackschnitzelheizung vor.

Standort Sendemast in Üchtelhausen

Mit Schreiben vom 11.06.2003 teilte Vodafone D2 mit, daß beabsichtigt ist, nahe der Staatsstraße 2280 einen Mobilfunkmasten zu errichten (Einmündung des Zeller Wegs in die Staatsstraße).

Da dieser Standort nur ca. 270 m Abstand zum Schulgebäude hätte, sprach sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 08.07.2003 dagegen aus.

Die Gemeinde hatte einen Standort am neuen Wasserhochbehälter bei Üchtelhausen vorgeschlagen (zwischen Wochenendgebiet und Staatsstraße 2280) und diesen auch bei Anfragen von T-Mobile und E-plus genannt.

T-Mobile lehnt aber den Standort Hochbehälter als ungeeignet ab.

Mit Schreiben vom 12.12.2003 teilte nun T-Mobile mit, daß sie den von Vodafone D2 vorgesehenen Mast an der Staatsstraße mitbenutzen möchten.

Der Gemeinderat lehnt weiterhin den von den Mobilfunkbetreibern an der Staatsstraße vorgesehenen Maststandort wegen der Nähe zur Schule ab.

Es soll nochmals der Standort am Hochbehälter vorgeschlagen werden, ersatzweise ein Standort im Bereich der Einmündung Kreisstraße SW 27 in die Staatsstraße.

Verschiedenes

Üchtelhausen: Leitplanken

Zwischen Oberer und Unterer Heide wurden die Leitplanken abgebaut.

Zell: Verkehrsspiegel

Der Verkehrsspiegel Nutzingweg/Talstraße ist verstellt.

Hoppachshof: Straßenlampen

In Hoppachshof im Neubaugebiet wurden am Fußweg 2 Lampen nicht ausgetauscht.

Üchtelhausen: Straßenlampe

Die Lampe am Schulparkplatz geht immer noch nicht.

Madenhausen: Kriegerdenkmal

Für die Erneuerung der Schrift am Kriegerdenkmal in Madenhausen gibt es einen Sponsor.

Madenhausen: Gehsteig

Es soll überprüft werden, ob der ältere Teil des Mittelseewegs in Madenhausen einen Gehsteig erhält.

Haushalt Schule

Die Vorschläge der Schulleitung für den neuen Haushalt liegen vor.
Gemeinderätin Göbhardt verlangt eine detaillierte Stellungnahme zu den Haushaltsüberschreitungen 2003 durch die Schule.

Üchtelhausen: Birken am Höllenbach

Gemeinderat Mai regte an, weitere Birken am Höllenbach in Üchtelhausen zu entfernen.

Bauanträge, Liegenschaften, Verpachtungen, Grundstücksangelegenheiten

Hesselbach, Bayernstr. 4A, Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage

Antrag auf Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 51/1 der Gemarkung Hesselbach, Bayernstr. 4. Für das Vorhaben liegt kein Bebauungsplan vor. Der Flächennutzungsplan sieht für das Grundstück Grünfläche vor. Das Vorhaben fügt sich in die vorhandene Bebauung ein. Die Festsetzungen der Stellplatzsatzung werden erfüllt (laut Baubeschreibung werden 6 Stellplätze hergestellt). Der erforderliche Kanalhausanschluss ist auf dem Grundstück bereits vorhanden.

Dem Bauantrag wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Für das Wohnhaus sind mindestens 6 neue Stellplätze herzustellen. Eine Kostenbeteiligung für evtl. vom Landratsamt Schweinfurt geforderte Ausgleichsmaßnahmen wird von der Gemeinde nicht gewährt.
